



Bericht des Bürgermeisters
in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 30. September 2010

1. Feierlichkeiten anlässlich der Partnerschaft mit der Stadt Loburg

Die Partnerschaft mit der Stadt Loburg jährt sich in diesem Jahr zum 20sten Mal. Dieses Jubiläum ist an zwei Wochenenden sowohl in Ostbevern als auch in Loburg gebührend gefeiert worden.

Am 5./6. Juni 2010 waren ca. 50 Personen aus Loburg zu Gast in Ostbevern. Der Besuch war eingebettet in das Schützenfest der Schützenbruderschaft St. Ambrosius. In einem Festakt im Rittersaal von Schloss Loburg wurde an die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde vor 20 Jahren und die sich daraus entwickelte Freundschaft erinnert.

Am ersten Septemberwochenende haben sich 130 Personen aus Ostbevern auf den Weg nach Loburg gemacht. Neben den Vertretern von Rat und Verwaltung waren dies Initiatoren und Förderer der Partnerschaft, der Musikverein Ostbevern e. V., Jugendliche sowie Bürgerinnen und Bürger, die zum Teil bereits einen Tag früher nach Magdeburg gefahren sind. Höhepunkte waren der Festakt in der Sekundarschule, das Burgfest sowie der Ökumenische Gottesdienst in der Laurentius-Kirche.

Insgesamt ist für die Feierlichkeiten ein Betrag in Höhe von ca. 6.600 € aufgewendet worden (2 Busse, Verpflegung, Geschenke). Im Haushalt für das Jahr 2010 war ein Betrag in Höhe von 5.000 € veranschlagt. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen innerhalb des Budgets im Fachbereich I.

2. Abfuhr „Gelber Sack“

Die Duales System Deutschland GmbH organisiert die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen mit dem Grünen Punkt. Die Gemeinde Ostbevern ist dem Vertragsgebiet Warendorf angeschlossen. In diesem Jahr wurde die Entsorgung der Leichtverpackungen im Vertragsgebiet Warendorf neu ausgeschrieben.

Den Zuschlag erhielt die Firma SITA MITTE GmbH & Co. KG aus Ahlen, die nun ab dem 01.01.2011 im Vertragsgebiet, somit auch in Ostbevern, für die Sammlung und den Transport der Gelben Säcke verantwortlich ist.

Für die Bürgerinnen und Bürger werden sich keine grundlegenden Änderungen ergeben. Es kann jedoch zu veränderten Abfuhrzeiten kommen und als zusätzliche Serviceleistung werden Gelbe Säcke in Zukunft auch bei der Bäckerei Wolke im Ortsteil Brock ausgegeben.

3. SGB-II Neuorganisation

Die gesetzlichen Voraussetzungen zur Neuorganisation der Jobcenter sind geschaffen.

Der Bundestag hat am 17.06.2010 die Gesetze zur SGB II-Reform:

- Ø Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Art. 91e GG) und
- Ø Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisation der Grundsicherung für Arbeitssuchende

beschlossen.

Der Bundesrat hat am 09.07.2010 diesen Gesetzen und der Kommunalträger-Eignungsfeststellungsverordnung ebenfalls zugestimmt.

Damit wird die Ausweitung der Optionskommunen von bisher 69 auf künftig 110 zugelassen. Die bisherigen ARGEn werden durch gemeinsame Einrichtungen abgelöst. Die getrennte Aufgabenwahrnehmung wird es ab dem Jahr 2011 nicht mehr geben.

Der Kreis Warendorf beabsichtigt, nach dem Beschluss des Kreistages vom 19.03.2010, die „Option“ zu beantragen. Mit der Erstellung des Optionsantrages wurde unter Begleitung des Beratungsunternehmens „con-sens – Consulting für Steuerung und soziale Entwicklung“ begonnen. Der Antrag auf Zulassung als neuer kommunaler Träger muss bis zum 31.12.2010 gestellt werden. Die Beschlussfassung über den Optionsantrag ist in der Sitzung des Kreistages am 10.12.2010 vorgesehen.

4. Vormittag der Offenen Tür und Schulanmeldungen an den Grundschulen

Am kommenden Donnerstag, 7. Oktober 2010, findet in der Zeit von 8.45 bis 11.00 Uhr an der Ambrosius-Grundschule und Franz-von-Assisi-Grundschule ein Vormittag der Offenen Tür statt. Eltern sind gemeinsam mit ihren zum kommenden Schuljahr 2011/2012 schulpflichtig werdenden Kindern eingeladen, sich an diesem Vormittag über die Arbeit in den beiden Grundschulen zu informieren.

Die Schulanmeldungen werden an der Ambrosius-Schule vom 03. – 11.11.2010 und an der Franz-von-Assisi-Schule vom 08. – 12.11.2010 durchgeführt.

Im Vorfeld hat die Verwaltung in diesen Tagen, wie in den vergangenen Jahren seit dem Wegfall der Schulbezirke auch, die Eltern angeschrieben, damit sie für ihr Kind die gewünschte Grundschule mitteilen. Hierdurch wird erreicht, dass es später zu keinen Doppelanmeldungen kommt. Außerdem sollen nach Abstimmung zwischen dem Schulträger, den Grundschulen und den Eltern möglichst ausgeglichene Klassenstärken erreicht werden.